

GÜSTROW

Klinik eröffnet neues Seniorenheim

99 Plätze in Wohngruppen stehen ab Januar bereit. Es gibt schon eine Warteliste.

Von Stefanie Adomeit

Güstrow – Güstrow bekommt ein neues Seniorenheim. Im Januar eröffnen die KMG-Kliniken den ersten Teil ihres insgesamt 4000 Quadratmeter großen Gebäudes an der Friedrich-Trendelenburg-Allee. Dann ziehen die ersten 41 Bewohner des jetzigen Heims im Krankenhaus ins neue gegenüberliegende zweigeschossige Haus. „Wir haben eine große Anfrage und schon eine Warteliste“, begründet Siegrun Merten (50), Verwaltungsdirektorin aller KMG-Seniorenheime, den Neubau.

Insgesamt sollen hier bis zu 99 Menschen ein neues Zuhause finden. Und das Heim in Güstrow ist das erste der KMG-Kliniken, welches nach dem Prinzip der vierten Generation entworfen wurde. Die Senioren leben hier in Wohngemeinschaften zusammen. „So wie es früher einmal zu Hause war. Sie essen gemeinsam in der Küche und gestalten ihren Tag zusammen“, erklärt Merten.

Neun Wohngruppen mit jeweils neun Einzelzimmern und einem Doppelzimmer wird es geben. Jedes der etwa 21 Quadratmeter großen Zimmer ist mit einem Bad ausgestattet. Zusätzlich zur Wohnküche gibt es ein Wohnzimmer mit Sesseln und Fernseher. „Für uns ist die Organisation und das neue Konzept auch eine Herausforderung“, sagt Merten.

Etwa 65 Mitarbeiter, vom Altenpfleger über die Krankenschwester bis zur Ergotherapeutin und Hauswirtschaftskraft, werden in dem neuen Haus arbeiten. Fast

40 neue Arbeitsplätze entstehen. Die 26 Angestellten des alten Seniorenheims ziehen mit ins neue Gebäude.

Zusätzlich wird es in dem zukünftigen 8,5 Millionen teuren Komplex eine Gerontopsychiatrie mit 20 Plätzen geben. Menschen mit vielen Alterserkrankungen werden hier im Durchschnitt drei bis vier Wochen betreut, bis für sie eine weitere sinnvolle Weiterbehandlung und -betreuung gefunden wurde. Im gegenüberliegenden Krankenhaus eröffnet nach Umzug des Altenheims eine Geriatrie – hier werden alte, Menschen mit mehreren Erkrankungen behandelt.

Die Arbeiten am zweiten Bauabschnitt sollen im Mai beendet sein. Dann können die restlichen 55 Bewohner einziehen. Bis dahin werden auf dem insgesamt 6700 Quadratmeter großen Grundstück Bäume gepflanzt, Rasen gesät und ein Teich angelegt. „Außerdem soll ein Garten der Sinne entstehen. Mit Pflanzen und Kräutern, die die Senioren von früher kennen“, sagt Merten, die seit 20 Jahren bei den KMG-Kliniken arbeitet.

KMG

Hauptsitz der KMG Kliniken AG ist im brandenburgischen Bad Wilsnack. Neun Seniorenheime mit insgesamt 720 Plätzen betreibt diese in drei Bundesländern: in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen-Anhalt. In Mecklenburg-Vorpommern gibt es Heime in Güstrow, Plau am See, Malchow und Alt Schwerin.



Ein Teil des neuen Altenheimes in Güstrow ist fast fertig und wird Anfang des Jahres bezogen. Foto: Stefanie Adomeit

DUMMERSTORF

Bettgeflüster der „Liebestöter“ kam beim Publikum gut an

Dummerstorf – „Bettgeflüster und andere Missverständnisse“ hat die Amateurtheatertruppe „Liebestöter“ aus Barth am Donnerstagabend im Verein Auf der Tenne in Dummerstorf auf die Bühne gebracht. Martina Saefkow, Chefin der Fünfertruppe, und ihr Bühnenedhemann Thomas Mehnert bewiesen, worin Frau und Mann sich unterscheiden: Im Ehekrach um das

Frauliche zu dick sein (Loriots gekochtes Ei lässt grüßen) und um Yoga oder die Übungen zu zweit (Rückenmassage ist langweilig!).

Die vorgetäuschte Schwangerschaft und der Streit darum, wer Schuld sei, oder Mann und Frau beim Autofahren lassen schmunzeln. Köstlich Hans Werner Lang als überhöflicher Polizist.

Mit Knöllchen und Autoabschleppen war Politesse Hildburg Damer in Hochform. Sie gab auch die putzfimmelige Schwiegermutter und die nette Cousine. Ein Höhepunkt des Abends: Auftritt des diebischen Paares der „Zeugen Pinoccios“ (Hans-Werner Lang und Sandra Mieth). Sie sind mit dem großen „Buch der Wahrheit“ auf Tour.

Seit zwei Jahren agieren die „Liebestöter“ gemeinsam. Die Texte, aus dem Leben gegriffen und überhöht ihren Mitspielern auf den Leib geschrieben, hat Martina Saefkow verfasst. Die Gäste hatten ihren Spaß. Über ein paar unrunde Stellen wurde hinweggeschmunzelt.



Die Zeugen Pinoccios (Hans-Werner Lang und Sandra Mieth) begehren Einlass. Foto: Jürgen Falkenberg

Jürgen Falkenberg



Startbereit: Pilot Polizeihauptkommissar Frank Lehner, Notarzt Sven Hippe und Luftrettungsassistent Jörg Willert (von links). Foto: Ove Arscholl

GÜSTROW

„Christoph 34“ rettet aus der Luft

Güstrow – Seit 20 Jahren gibt es die Luftrettung in Mecklenburg-Vorpommern, und so lange ist der Hubschrauber „Christoph 34“ bereits in der Barlachstadt stationiert. Lutz da Cunha, Dezernent für den Rettungsdienst im Landkreis Rostock, erinnerte gestern an die Indienststellung im November 1992 im Schwar-

zen Weg. Seit 2004 ist der Hubschrauber am KMG-Klinikum stationiert.

53 Rettungshubschrauber sind bundesweit im Einsatz. Es sind sogenannte Zivilschutzhubschrauber, die Eigentum des Bundes sind. In Mecklenburg-Vorpommern gibt es zwei weitere in Greifswald und Neustrelitz.

Der heutige „Christoph 34“ vom Typ EC 135 T2i ist bereits der vierte. Er und seine Vorgänger sind bereits zu fast 17 000 Einsätzen im Land und bis nach Hamburg oder Berlin geflogen. In nur zwei Minuten kann die dreiköpfige Crew – zu der ein Pilot der Bundespolizei gehört – abheben.

Ove Arscholl

GÜSTROW

Plattschnacker gehen mit Fritzing Reuter up Reisen

Güstrow – Das Güstrower Theater lädt heute um 19.30 Uhr zu einer szenischen Lesung mit den „Güstrower Plattschnackern“ ein. Diese gähnen mit Fritzing Reuter up Rei-

sen. Tauierst geht dat na Konstani-nopel un dornah na Bellingen.

Karten für den unterhaltsamen Abend sind ab 18.30 Uhr noch an der Abendkasse erhältlich.

LAAGE

Kranzniederlegung am Ehrenmal in Kronskamp

Laage – Mit einer Kranzniederlegung wird am Volkstrauertag am morgigen Sonntag am Ehrenmal im Laager Ortsteil Kronskamp der Opfer von Gewalt und Krieg und

gefallener Soldaten gedacht. Die Toteneyerung, zu der die Stadt Laage gemeinsam mit dem Fliegerhorst Laage einlädt, beginnt um 15 Uhr.

Anzeige

Sie hören gut, aber verstehen schlecht?

Studien-Teilnehmer gesucht: Modernste Hörgeräte von Oticon testen – kostenlos & unverbindlich!

Unser Hören verändert sich. Bei jedem Menschen nimmt die Hörleistung im Laufe der Jahre ab. Wir hören vielleicht noch alles, aber das Verstehen von Sprache fällt uns zunehmend schwer. Dies ist nicht nur für Angehörige und Freunde eine Belastung. Gesellige Runden werden anstrengend und oft kommt es zu Missverständnissen.

Moderne Hörgeräte helfen

Untersuchungen zeigen, dass Hörgeräte auch heute noch mit vielen Vorurteilen behaftet sind. Angeblich sind sie groß und pfeifen, tragen sich unangenehm oder brauchen viele teure Batterien. Das stimmt aber nicht mehr! Den Beweis dafür erbringt jetzt GEERS mit der aktuellen Praxis-Studie:

Gesucht werden Teilnehmer, die als Erste die neuen Hörgeräte von Oticon eine Woche lang kostenfrei ausprobieren möchten.

Das neueste Hörgerät **Agil Pro** von **Oticon** ist wie kein anderes Hörgerät. Es wurde entwickelt, damit Sie besser hören und verstehen – und das mit weniger Aufwand. Sogar in schwierigen Hörsituationen.

Sie testen modernste Spitzentechnologie. Ihre Meinung ist gefragt: Wie komfortabel und wie leistungsfähig ist die neue Hörgeräte-Generation im Alltag? Mit Ihrer Unterstützung sammeln wir wichtige Ergebnisse. Bewerten Sie die Klarheit des Klangerlebnisses und die Sprachverständlichkeit bei Unterhaltungen: Zu Hause, unterwegs in der Natur oder bei Gesprächen mit Bekannten können Sie sich Zeit nehmen, alle Vorteile zu genießen. **Im Straßenverkehr ist es besonders wichtig, die Umgebung vollständig wahrzunehmen.** Warnsignale wie z. B. das Martinshorn oder eine Fahrradklingel sollten nicht überhört und in ihrer Richtung erkannt werden. Beurteilen

Sie die Bedienbarkeit ebenso wie die kabellose Übertragung des Tons von Fernseher oder Mobiltelefon.

„Für die Teilnehmer ist die Praxis-Studie eine einmalige Gelegenheit, modernste Hörgeräte von Oticon kostenlos und unverbindlich zu testen“, so Christina Rempe, Dipl.-Ing. (FH) von GEERS Hörgeräte. Für die GEERS Praxis-Studie werden Teilnehmer mit und ohne Hörgeräteerfahrung gesucht. „Mitmachen kann jeder“, fährt Christina Rempe fort.

„Wichtig ist für uns das ausführliche Gespräch nach dem Test. Mit den Hinweisen der Tester werden wir die Anpassung der Hörgeräte weiter verbessern“, so Rempe.

Interessenten wenden sich bitte an unser GEERS Fachgeschäft vor Ort. Dort erhalten sie alle Informationen zum Ablauf der Studie. Die Teilnahme ist natürlich kostenfrei und unverbindlich.



Oticon Agil Pro – kaum größer als eine Euro-Münze!

Jetzt testen
kostenlos & unverbindlich
Gültig bis 31.12.2012

DIE GEERS PRAXIS-STUDIE

Werden Sie Teilnehmer und testen Sie die neueste Hörgerätetechnik von Oticon. Teilnahme bis zum 31.12.2012. Kostenlos & unverbindlich. GEERS Hörgeräte über 444-mal in Deutschland – einmal auch in Ihrer Nähe:

- 18055 Rostock, Friedrich-Engels-Platz 1, Telefon 0381 31122, Fax 0381 4905478
- 18055 Rostock, Kröpelinstraße 18 (Hopfenmarkt), Telefon 0381 455703, Fax 0381 4591470
- 18069 Rostock, Goerdelerstraße 50 (Reuterpassage), Telefon 0381 82095, Fax 0381 8005580
- 18107 Rostock-Lütten Klein, Warnowallee 29 A (Warnow Geschäftszentrum), Telefon 0381 2073865, Fax 0381 2073879
- 18146 Rostock, Hannes-Meyer-Platz 31, Telefon 0381 7006465, Fax 0381 7006466
- 18195 Tessin, Karl-Marx-Straße 16, Telefon 038205 71258, Fax 0381 7006466
- 18209 Bad Doberan, Dammchausee 28, Telefon 038203 734951

Alle Öffnungszeiten finden Sie unter: www.geers.de

GEERS

HÖRGERÄTE